

Mitteilungen des Heimat- und Kunstvereins

Von Ernst Hövelborn

Das Vereinsjahr 2006

Im Vereinsjahr 2006 sind die einzelnen Abteilungen im Heimat- und Kunstverein wieder mit einer Vielzahl von Ausstellungen, Veranstaltungen und Tätigkeiten innerhalb der Arbeitskreise nachhaltig und mit guter Resonanz in der Öffentlichkeit hervorgetreten. Bedauerlich ist dabei nur, was auch im allgemeinen Trend der Zeit zu liegen scheint, dass alle Veranstaltungen immer sehr gut besucht waren und Anerkennung gefunden haben, aber die Zahl der Neueintritte in den Verein davon so gut wie nicht tangiert wurde. Es scheint so zu sein, dass auf der einen Seite die Bindung an Vereine, besonders auch im kulturellen Bereich, immer weniger gesucht wird, obwohl man auf der anderen Seite diesen Dingen eine hohe Wertschätzung entgegen bringt.

Techniksammlung

Die Techniksammlung unter der Leitung von Heinz Wollenhaupt war auch im Jahr 2006 mit der Durchführung des 1. Ledermarktes in der Kaelble-Halle, der am 24. September 2006 mit einem Grußwort von OB Dr. Frank Nopper eröffnet wurde, innovativ im Erschließen neuer Präsentationsmöglichkeiten. Desweiteren wurde ein Kaelble-Achtzylinder-Reihenmotor wieder in Gang gebracht, ein Kaelble-Radlader aus den sechziger Jahren erworben und im Auftrag des Technikmuseums Berlin eine altes Richtfunkgerät aus den vierziger Jahren restauriert, sowie als Spende der Firma EHG Frankfurt zwei Richtfunkgeräte aus dem Zweiten Weltkrieg in Empfang genommen. Am 29. September 2006 filmte ein Kamerateam von R-TV in der Kaelblehalle das Team mit Karl Häuser, Werner Beutelspacher, Gustav Burgel, Fritz Hiller, Arno Karau, Gotthilf Kurz, Jaroslav Soroka, Gerhard Schaal, Helge Thelo und Manfred Tränkle (Gerbereiwesen, Straßenmaschinenbau und Spinnerei) bei der Arbeit.

Dr. Hans Peter Münzenmayer vom Landesdenkmalamt besuchte am 4. Juli 2006 die Techniksammlung und stellte die Überlegung an, die Bereiche Kaelble Straßenmaschinenbau und Nachrichtentechnik unter Denkmalschutz zu stellen.

Kunstabteilung

Die Kunstabteilung unter der Leitung von Edda Ebert veranstaltete sechs sehr gut besuchte Ausstellungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Die ersten beiden Ausstellungen waren Gedächtnisausstellungen von Backnanger Künstlern: Leonhard Schmidt, Malerei (19.02.-02.04.06) und Utz Föll, Malerei & Zeichnung (09.04.-07.05.06). Es folgten Ausstellungen mit Künstlerinnen aus der Region: Andrea Eitel und Birgit Rehfeldt, Skulptur & Malerei (21.05.-25.06.06), sowie der Bund Bildender Künstlerinnen, Malerei & Grafik mit Helga Hodum, Conny Lang, Elke Lang-Müller und Gisela Reich (30.09.-22.10.06) Dazu stellten mit Gilbert Peckels, Malerei & Druckgrafik (30.06.-30.07.06), Sieghart Hummel und Georg Staab, Fotografie & Malerei (29.10.-19.11.06) Mitglieder der Backnanger Künstlergruppe aus. In Zusammenarbeit mit der Stadt Backnang wurde anlässlich des 90. Geburtstags von Oskar Kreibich eine Gedächtnisausstellung (18.07.-15.10.06) im Rathaus erstellt, die am 17. September 2006 durch OB Dr. Frank Nopper vor zahlreichen Besuchern eröffnet wurde.

Heimatabteilung

Die Heimatabteilung unter der Leitung von Heiner Kirschmer setzte die Reihe der Altstadtstammtische fort. Gut besucht und handlungsaktiv waren die Feldbegehungen und Fundbesprechungen der Arbeitskreise Archäologie und Geologie. Einen Höhepunkt stellte die gelungene Ausstellung, zusammengestellt von Klaus

Dahl, Hermann Reinhart und Heiner Kirschmer, mit Fundstücken aus Willi Haag-Sammlung in der Volksbank Backnang unter dem Titel Fossilien der Schwäbischen Alb (01.-29.09.06) dar.

Altstadtstammtische

- 138. AS: Dr. Roland Idler: 125 Jahre Fleischerinnung Backnang (14.03.06).
- 139. AS: Klaus Dahl: Schmetterlinge in der Region (11.04.06)
- 140. AS: Dr. Peter Hövelborn: Die Bauten von Heinrich Schickhardt in Backnang und im süddeutschen Raum (23.05.06)
- 141. AS: Heinz Wollenhaupt, Gerhard Pfitzmaier: Film und Rückblick auf den 1. Kaelble-Old-Timer-Treff und die Restaurierungsarbeiten in der Techniksammlung: Wie ein Schiffsmotor wieder ans Laufen gebracht wurde (20.06.06)
- 142. AS: Vorstellung des Backnanger Jahrbuchs Bd. 14 und der Backnanger Forschungen Bd. 7 sowie Dr. Rolf Königstein: Backnang im Königreich Württemberg vor dem Ersten Weltkrieg (21.11.06)

Verschiedenes

Der Verein beteiligte sich am 21. Mai 2006 am Stiftshof-Kulturtag, der zusammen mit der Ausstellung Andrea Eitel und Birgit Rehfeldt im Helferhaus eröffnet wurde. Am Straßenfest öffnete der Verein (23.-26.06.06) zur Bewirtung der Mitglieder in Zusammenarbeit mit Professor Pröpstels Puppentheater den Keller.

Am 27. Juli 2006 stellte Peter Wolf seinen informativen Bildband „Arbeit und Leben in Backnang“, der in Zusammenarbeit mit dem Sutton-Verlag in Erfurt entstand, in der Eingangshalle im Helferhaus vor. Eine Publikation, die sehr gut angenommen wurde und hohe Verkaufszahlen erzielte. Es folgte am 14. Oktober 2006 die Präsentation eines weiteren gelungenen Buchs über Backnang und Umgebung mit dem Titel „wir.2007“ von Deborah Campana vor zahlreichem Publikum im Helferhaus.

Die letzte Skulptur am Ölberg, ein Leuchtbild von Rainer Vogt an der Wand des Helfer-

hauses zum Markgrafenhof hin, wurde am 29. Juli 2006 durch BM Michael Balzer im Rahmen des Ölbergfestes des Vereins und der Backnanger Künstlergruppe der Öffentlichkeit übergeben.

Nachruf auf Bernhard Hagemeyer

Am 6. Dezember 2006 verstarb nach langer Krankheit der langjährige zweite Vorsitzende des Heimat- und Kunstvereins Bernhard Hagemeyer im Alter von 65 Jahren. Im Heimat- und Kunstverein war Bernhard Hagemeyer ein außerordentlich engagiertes Mitglied und vor allen Dingen ein produktiver Vordenker. Als zweiter Vorsitzender prägte er den Verein bis in das Jahr 1984 maßgeblich, besonders was die Baulichkeiten des Hauses anbelangte. In diesem Bereich hat er mit hohem persönlichem Einsatz Anfang der achtziger Jahre die beiden oberen Stockwerke museums- und ausstellungsgerecht umgebaut und aus einem Wohnhaus eine funktionsfähige Ausstellungseinheit geschaffen. Der persönliche Einsatz stand für ihn immer im Vordergrund seines Handelns, das Wohl der anderen oder der Institution, für die er sich ehrenamtlich, von ganzem Herzen und hohem Pflichtgefühl einsetzte, was oft auch zuungunsten der eigenen Befindlichkeit und sogar Gesundheit erfolgte. Besonders eindrucksvoll war seine unbedingte Hilfsbereitschaft und auch Solidarität aus seinem natürlichen und unverbogenen Empfinden des Helfens heraus. Insofern war Bernhard Hagemeyer im wahrsten Sinn des Wortes der große Helfer im Helferhaus, der dem Verein in seiner heutigen offenen und sozialen Form auf die Beine geholfen und sich damit um sein Wohl verdient gemacht hat. All dies war immer getragen von seiner Bereitschaft, zu helfen und voll da zu sein, wenn er gebraucht wurde. Bernhard Hagemeyer wird dem Heimat- und Kunstverein in seiner ganz persönlichen Weise und mit dem was er für den Verein geleistet hat, mit seinem von Selbstironie geprägten Humor, seiner Fähigkeit, die Dinge zu nehmen, wie sie sind und das Beste daraus zu machen, ohne andere damit allzu sehr zu belasten, immer in lebendiger Erinnerung bleiben.